

Bezüglich der Berichtigungen und Ergänzungen von Fundortangaben durch Herrn Dr. Bercio möchte ich auf das in Bd. 2 S. 73 dieser Zschr. von mir Gesagte Bezug nehmen. Was die Nachträge von Ostpreußen als Fundort betrifft, so finden sich die Angaben fast ausnahmslos in Schilskys Verz. von 1909, welches Reitter sehr oft ohne ersichtlichen Grund nicht berücksichtigt hat.

## Kleinere Beiträge zur Systematik, Zoogeographie, Oekologie etc.

### 1. Über das Vorkommen von *Apion difforme* Ahr. im Elsaß.

Von W. Jacobs, Goslar a. H.

Reitter, Fauna germanica, 5., p. 251 (1916), gibt an, daß *Apion difforme* auch im Elsaß gefunden worden sei. Neuerdings — Col. Zentralbl. 2., p. 63 (1927) — wird diese Angabe bezweifelt, da das Tier eine ausgesprochen litorale Art, das Elsaß jedoch zu weit von jeder Küste entfernt sei. Ich selbst habe aber *Ap. difforme* im Jahre 1896 bei Mörchingen in Lothringen, etwa 370 km von der nächsten Küste entfernt, gefunden. Etwa 24 km weiter beginnt bei Altweiler das Elsaß. Es ist also von vornherein anzunehmen, daß die Reitter'sche Angabe doch zu Recht besteht. Um ganz sicher zu sein, wandte ich mich vor einigen Tagen an den Konservator des Zoologischen Museums der Universität und der Stadt Straßburg, Paul Scherdlin, der den von 1898 — 1913 erschienenen großen „Katalog der Käfer der Vogesenkette und der angrenzenden Gebiete“ von J. Bourgeois<sup>1)</sup> nach des letzteren Tode zu Ende geführt hat, und bat um Auskunft, da der genannte Katalog mir nicht mehr zur Hand war. Mit umgehender Post erhielt ich von dem genannten Herrn über *Ap. difforme* in Elsaß-Lothringen die folgenden Notizen:

1. „Im Herbst, auf *Polygonum hydropiper*<sup>2)</sup>, selten“, (J. Wencker

<sup>1)</sup> Bourgeois, Catalogue des Coléoptères de la chaîne des Vosges etc. (1898—1913).

<sup>2)</sup> Anmerk. d. Redaktion: Der vorliegende kl. Beitrag und die frdl. ausführl. briefl. Mitteilungen Herrn Dir. Jacobs waren für mich von großem Interesse! Die obige Angabe Wenckers, daß *Ap. difforme* auf *Polygonum hydropiper* vorkommt, ist aber als absolut falsch von der Hand zu weisen, da alle Arten des Sbgens. *Protapion*, wie ich a. a. O. schon hervorhob, exklusive Trifolienbewohner sind! Es kann sich nur um zufällig an dieser Pflanze hochgekrochene oder angeflogene Tiere handeln. (H. Wagner.)

u. Silbermann, Catalogue des Coléoptères de l'Alsace et de Vosges, 1866).

2. „Saargemünd“ (Bellevoye).
3. „Türkheim, gekätschert“ (Martin).

Dieser letztgenannte Fundort liegt im Elsaß in der Mitte zwischen Straßburg und der Schweizer Grenze, etwa 450 km von der nächsten Küste. *Apion difforme* Ahr. scheint also doch nicht nur Küstenbewohner zu sein.

## 2. Über das Vorkommen von *Amauronyx Maerkeli* Aubé.

Von W. Jacobs, Goslar a. H.

Über *Amauronyx Maerkeli* gibt Ganglbauer (Die Käfer v. Mitteleuropa, 2., p. 858, 1895) an: „Bei *Tetramorium caespitum* L., *Ponera contracta* Latr. und „roten Ameisen“ (*Myrmica laevinodis*?)“.

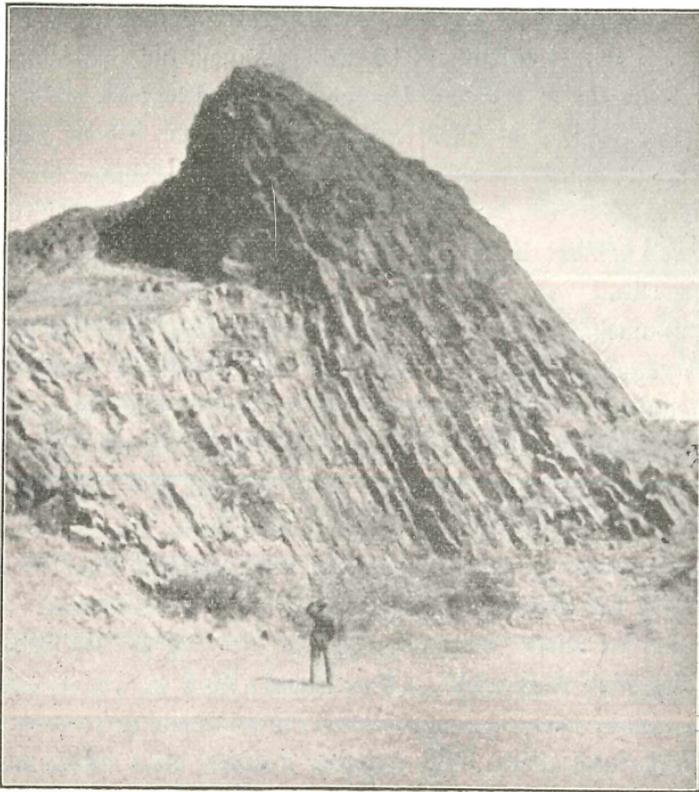
Diese Vermutung Ganglbauers ist zutreffend; ich fand das Tier im Juni unter einem Stein bei einer Kolonie von *Myrmica laevinodis* Nyl. und im folgenden Monat merkwürdigerweise auch ein Stück in einem ausgetrockneten Kuhfladen, beide Funde bei Goslar a. H.

\* \* \*

## 3.

Im Col. Zentralbl. 2., p. 142 bezweifelt Herr R. Scholz in der Anmerkung die Aberration *semicirculatus* O. Schn. von *Rhantus notatus* F. Da ich einige Stücke dieser fraglichen Form besitze, suchte ich die Sache zu klären. Schon seinerzeit beim Fang der Tiere war mir die halb elliptische schwarze Zeichnung des Halsschildes aufgefallen. Eine nachträgliche Einwirkung durch Tötungs- oder Konservierungsmittel kommt also bei den mir vorliegenden Stücken nicht in Frage. Bei zwei Exemplaren war die schwarze Zeichnung tiefschwarz, bei den anderen viel aufgehellter. Um zu klären, ob die schwärzliche Zeichnung durch die Anheftungsstellen von Muskeln verursacht wird, löste ich zunächst von einem Tier mit hellerer Zeichnung die Chitinplatte des Halsschildes. Es zeigte sich, daß außer dem Mittelflecken die Halsschildplatte rein gelb war. Auf solche Tiere trifft also zu, was Herr Scholz in der betr. Anmerkung vermutet. Dann opferte ich eines der beiden Stücke, bei denen die Zeichnung tiefschwarz war. Nach Loslösen der Chitinplatte des Halsschildes zeigte sich hier, daß die halb elliptische Zeichnung, gleich dem Mittelflecken, durch Pigmentablagerung im Chitin gebildet wird. Somit kann wohl der Zweifel über die Berechtigung der

Schlesien. Gelegentlich der Durchmusterung eines zurückgestellten Restes einer früheren Ausbeute fand ich ein damals übersehenes Stück derselben Art, das ich bereits im Mai 1918 in Rohrlach im Riesengebirge von Nadelholz (höchstwahrscheinlich Kiefer) klopfte. Die Art lebt vielleicht ausschließlich an Nadelholz. Ein sicherer Fundort aus Deutschland scheint Reitter nicht bekannt geworden zu sein. Da er die Art aber aus Westdeutschland anführt und ich sie für Schlesien sicher feststellte, dürfte sie in ganz Deutschland vorkommen.



Pombsener Spitzberg

10. *Lochmaea suturalis* Thoms. Unter Nr. 4 der vorigen Beiträge zur schlesischen Käferfauna (C. C. 1926, 260) schrieb ich von dieser Art daß auch Weise in der Angabe der Nährpflanze ein Irrtum unterlaufen sei. Dazu ist zu bemerken, daß Weise in den Nachträgen zu seinem Chrysomeliden-Werke die Nährpflanze richtig angab, indem er S. 1132 schrieb: *Lochmaea suturalis* lebt hauptsächlich auf *Calluna vulgaris* L. am Rande von Kiefernwäldern, und man findet sie unter den Heidekrautbüschen zahlreich im ersten Frühlinge.“ — Den Hinweis auf diese Richtigstellung verdanke ich Herrn Studienrat Dorn-Leipzig. —

*a. nigrita* Ws. (Dr. Erichson, Ins. VI, 614: *nigra*, *genubus marginibusque prothoracis plerumque testaceis*). Diese fast ganz dunkle Form fand ich im Mai 1927 in der Heide nördlich von Liegnitz. Sie wurde auch von Herrn v. Wanka 1926 bei Teschen gefunden und von ihm bereits als neu für Schlesien veröffentlicht. 4. Beitrag zur Coleopterenfauna von Schlesien, Wiener E. Z. 1. u. 2. Heft, Mai 1927.

11. *Sibinia variata* Bedel. In Reitters F. g. V, 218 sind als deutsche Fundorte angegeben: „Bei Sommerfeld (Mark) und in der Rheinprovinz“. Bereits im Juni 1913 wurde diese Art von Herrn W. Kolbe, Liegnitz bei Kohlhaus a. d. Oder Kr. Liegnitz gefunden u. in den Ent. Mitteilungen, Berlin-Dahlem, 1918, 203 als neu für Schlesien veröffentlicht. Ich fand sie in näherer Umgebung von Liegnitz, nämlich im Mai und August 1925 je 1 Stück auf den Pantener Höhen im Nordosten und im Mai 1926 1 Stück auf den Höhen bei Dohnau im Südwesten von Liegnitz.

12. *Apion millum* Bach. Nach Reitter (F. g. V, 249) kommt diese Art nur im Elsaß vor. Ich habe sie bereits 1897 für Schlesien (Dohnau bei Liegnitz) nachgewiesen. Auch Gerhardt fand 2 Stücke bei Liegnitz.

13. *Pityogenes trepanatus* Nördl. Ein ♀ dieser bereits von W. Kolbe-Liegnitz für Schlesien (Pantener Höhen bei Liegnitz) festgestellten Art (Ent. Mitteilungen 1918, 203) fing ich im Fichtenwalde bei Langenau-Frankental im Mai 1927. Die Art ist neu für die Grafschaft Glatz, aber gewiß durch ganz Schlesien verbreitet.

14. *Polygraphus grandiclava* Thoms. fing ich dies Jahr bei einer Rast in den Bergen bei Haasel in Schlesien auf meinem Rucksack. Diese Art reicht also bis in unser Vorgebirge herab; sie wurde von mir im Jahre 1901 für Schlesien festgestellt. Gerhardt fand danach in seiner Sammlung auch 1 Stück. Siehe auch Zeitschrift für Entomologie Breslau 1904, 78.

15. *Attagenus*-Larven. Zu meinem Aufsatz über *Attagenus punctatus*, C. C. II, 97 möchte ich noch ergänzend bemerken, daß auch die Larven von *A. Schöfferi* Herbst (Rosenhauer, Stettiner E. Z. 1847, 325) und *pantherinus* Ahr. (Fuß, Verhandlg. Siebenb. Ver. 1852, 64) schon beschrieben sind, wenn auch kurz. Diese Angaben verdanke ich Herrn Studienrat Dorn-Leipzig.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Jacobs Wilhelm

Artikel/Article: [Kleinere Beiträge zur Systematik, Zoogeographie, Oekologie etc. 1. Über das Vorkommen von \*Apion difforme\* Ahr. im Elsaß. 305-310](#)